

Aufnahmeprüfung 2024: Deutsch schriftlich

Punkte: _____ / 58	
Note: _____	

Name: _____ Vorname: _____ Nr. _____

- Die schriftliche Deutschprüfung besteht aus einer Sprachprüfung und aus einem Aufsatz.
- Die Sprachprüfung zählt ein Drittel, der Aufsatz zwei Drittel.
- Die Prüfung dauert 115 Minuten: Sprachprüfung 40 Minuten, Aufsatz 75 Minuten.
- Manchmal stehen in der Aufgabenstellung zwei grammatische Begriffe nebeneinander. Der Begriff in Klammern {...} bezieht sich auf das Lehrmittel *Die Sprachstarken*.
- Lies den beiliegenden Text und löse dann die Aufgaben dazu.
- Schreibe mit dunkelblauem oder schwarzem Stift. Korrekturen mit Bleistift werden nicht berücksichtigt.
- Die grammatischen Begriffe müssen korrekt geschrieben sein und dürfen nicht abgekürzt werden. Achte aber auch allgemein auf die Rechtschreibung.

1.

10 Pt. |

Kreuze an.

	stimmt	stimmt nicht
1. Der Bruder tritt beruflich in die Fussstapfen des Vaters.		
2. Der Erzähler kaufte sich einen Fotoapparat.		
3. Als Fotograf arbeitete der Erzähler nur im Sommerhalbjahr.		
4. Der Bruder des Erzählers eröffnet eine Pizzeria.		
5. Das Schlossrestaurant ist ein Hotel in den Bergen.		
6. Der Erzähler war an Wochenenden oft krank.		
7. Fotografieren gilt dem Vater als geringe Kunst.		
8. Schule hatte für den Vater keinen allzu grossen Wert.		
9. Der Erzähler machte auch auf Begräbnissen eine gute Figur.		
10. Der Erzähler war zum Zeitpunkt des Unglücks 13 Jahre alt.		

- a) Und dann fand sich einer, der auf eine ganz andere Klientel aus war, eine Pizzeria eröffnete, im Keller eine Kegelbahn einrichtete, zwei Zielscheiben für Darts aufhängte und darauf setzte, dass die Geschichte mit der toten Braut entweder in Vergessenheit geraten oder im Gegenteil sogar eine makabere Attraktion werden würde. [Z. 5]

Finde für die unterstrichene Wendung ein Wort oder eine Wendung mit entsprechender Bedeutung, das oder die im obigen Satz eingesetzt werden kann.

- b) Wenn man mich so ausstaffiert sah, konnte man leicht vergessen, dass ich in Wirklichkeit noch zur Schule ging. [Z. 41]

Finde für das unterstrichene Wort einen Begriff mit entsprechender Bedeutung, der im obigen Satz eingesetzt werden kann.

- a) Ich war damit aufgewachsen, im Winter das Hotel und die Skischule, im Sommer die Hochzeitsfabrik, wie zuerst unser Vater sie ironisch nannte, wie sie dann aber von allen ernsthaft titulierte wurde, ohne dass dadurch die Anziehungskraft litt. [Z. 20]

Finde für das unterstrichene Wort einen Begriff mit gegensätzlicher Bedeutung (nicht «unernsthaft»), das im obigen Satz eingesetzt werden kann.

- b) Das bisschen Knipserei würde ich sicher zustande bringen. [Z. 34]

Finde für die unterstrichene Wendung ein Wort oder eine Wendung mit gegensätzlicher Bedeutung, das oder die im obigen Satz eingesetzt werden kann (nicht «nicht zustande bringen» oder andere Wendungen mit «nicht»).

4.

3 Pt. |

Setze untenstehende Wörter in den Plural.

Braut	
Kegelbahn	
Nachfolger	
Begräbnis	
Schloss	
Ruf	

5.

1 Pt. |

Man heiratete im Schloss, auch wenn es in Wirklichkeit keines war und nur so hiess. [Z. 23]

Kreuze an, wie das unterstrichene Wort sinngemäss ersetzt werden kann.

	stimmt	stimmt nicht
anstatt dass		
weil		
obschon		
wenngleich		

6.

3 Pt. |

Er hatte das Restaurant in kürzester Zeit zu seinem früheren Ruf geführt. [Z. 11]

Nenne die Wortart (nur nach den 5 Wortarten).

Wort	Wortart (<u>nur</u> nach den 5 Wortarten)
Er	
in	
zu	
früheren	
Ruf	
geführt	

7.

2 Pt. |

Gib in Zahlen an, wie viele Wortarten jeweils in den Sätzen vorkommen.
 Unterscheide nur nach den 5 Wortarten.

Zuerst wehrte ich mich.	
Und dann begann es auch schon mit den Hochzeiten.	

8.

5 Pt. |

- a) Ich war fünfzehn, Internatsschüler, und hatte noch kein Mädchen geküsst, als ich bei den Feiern zu fotografieren begann. [Z. 29]

Schreibe alle Partikeln der Reihe nach heraus.

- b) Und weil er auf alles mit dem Blick des Geschäftsmannes sah und gleichzeitig keinen falschen Respekt vor den falschen Künsten hatte, wie er sagte, wunderte ich mich nicht, dass er irgendwann mit dem Vorschlag kam, wir könnten das Fotografieren inklusive anbieten. [Z. 31]

Schreibe alle Konjunktionen der Reihe nach heraus.

9.

2 Pt. |

Und weil er auf alles mit dem Blick des Geschäftsmannes sah und gleichzeitig keinen falschen Respekt vor den falschen Künsten hatte, wie er sagte, wunderte ich mich nicht, dass er irgendwann mit dem Vorschlag kam, wir könnten das Fotografieren inklusive anbieten. [Z. 31]

Bestimme die unterstrichenen Satzglieder.

Satzglieder	Bestimmung
auf alles	
mit dem Blick des Geschäftsmannes	
er	
das Fotografieren	

10.

3 Pt. |

Das Hotel blieb im Sommer geschlossen, unser Vater fuhr alle paar Tage hin, um nach dem Rechten zu sehen. [Z. 18]

Setze den Satz ins Plusquamperfekt.

11.

2 Pt. |

Das Hotel blieb im Sommer geschlossen, unser Vater fuhr alle paar Tage hin, um nach dem Rechten zu sehen. [Z. 18]

Schreibe alle Verben aus dem obigen Satz der Reihe nach in der Infinitivform auf.

12.

2 Pt. |

Ich war fünfzehn, Internatsschüler, und hatte noch kein Mädchen geküsst, als ich bei den Feiern zu fotografieren begann. [Z. 29]

Kreuze an, wie viele verschiedene Zeitformen in dem obigen Satz zu finden sind.

1	2	3	4

Damit hätte ich mich auch bei einem Begräbnis nicht schlecht gemacht. Wenn man mich so ausstaffiert sah, konnte man leicht vergessen, dass ich in Wirklichkeit noch zur Schule ging und in den Unterrichtsstunden am Samstag mit dem Schlaf kämpfte, sooft ich am Freitag engagiert gewesen war und unser Vater mich nicht wieder krank melden konnte, weil er es bereits an so vielen Wochenenden davor getan hatte. [Z. 40]

Kreuze alles Zutreffende an.

	Vollverb	Hilfsverb	Modalverb	Personalform	Infinitiv	Konjunktiv	Partizip I	Partizip II
hätte								
gemacht								
sah								
konnte								
vergessen								
gewesen								
war								
getan								

Ich war damit aufgewachsen, im Winter das Hotel und die Skischule, im Sommer die Hochzeitsfabrik, wie zuerst unser Vater sie ironisch nannte, wie sie dann aber von allen ernsthaft titulierte wurde, ohne dass dadurch die Anziehungskraft litt. [Z. 20]

Kreuze alles Zutreffende an.

	Aktiv	Passiv	Indikativ	Konjunktiv	Präteritum	Plusquam-perfekt
Ich war damit aufgewachsen,						
wie zuerst unser Vater sie ironisch nannte,						
wie sie dann aber von allen ernsthaft titulierte wurde,						

15.

4 Pt. |

Kaum jemand aus den umliegenden Dörfern schlug sein Angebot aus, aber die Leute kamen auch aus der Stadt, entschieden sich für eine der drei Möglichkeiten und liessen sich von unserem Vater beraten. [Z. 25]

Schreibe aus dem obigen Satz alle Präpositionalgefüge {Präpositionalgruppen} untereinander der Reihe nach heraus.

16.

2 Pt. |

Man hatte meinem Bruder gegenüber mehreren Mitbewerbern den Vorzug gegeben, als der Mietvertrag im vergangenen Jahr erneut ausgeschrieben worden war. [Z. 9]

Bestimme die Fälle der unterstrichenen Wörter.

	Fall
Man	
meinem Bruder	
den Vorzug	
der Mietvertrag	

Ordne die Satzgliedschemen (A, B, C oder D) den Sätzen im Kästchen zu.

- A = Subjekt – Prädikat – Akkusativobjekt – Präpositionalgefüge –
 Präpositionalgefüge – (Prädikat)
 {Nominalgruppe im Nominativ – verbaler Teil – Nominalgruppe im Akkusativ –
 Präpositionalgruppe – Präpositionalgruppe – (verbaler Teil)}
- B = Akkusativobjekt – Prädikat – Subjekt – (Prädikat)
 {Nominalgruppe im Akkusativ – verbaler Teil – Nominalgruppe im Nominativ –
 (verbaler Teil)}
- C = Subjekt – Prädikat – Präpositionalgefüge – (Prädikat)
 {Nominalgruppe im Nominativ – verbaler Teil – Präpositionalgruppe – (verbaler
 Teil)}
- D = Subjekt – Prädikat – Akkusativobjekt – (Prädikat)
 {Nominalgruppe im Nominativ – verbaler Teil – Nominalgruppe im Akkusativ –
 (verbaler Teil)}

	(A, B, C oder D)
Das bisschen Knipserei würde ich zustande bringen.	
Kaum jemand aus den umliegenden Dörfern schlug sein Angebot aus.	
Er hatte das Restaurant in kürzester Zeit zu seinem früheren Ruf geführt.	
Das Hotel blieb im Sommer geschlossen.	

Als ich jung war

Nach dem Unglück, das dort vor dreizehn Jahren passiert ist, hätte ich nie gedacht, dass im Schlossrestaurant jemals wieder Hochzeitsfeiern stattfinden würden, und schon gar nicht, dass ausgerechnet mein Bruder sie von Neuem anbieten könnte. Bis zu dem Unglück und noch ein Jahr darüber hinaus, weil so lange der Vertrag lief, war unser Vater der Mieter gewesen.

5 Danach hatte sich über Monate kein Nachfolger gefunden. Und dann fand sich einer, der auf eine ganz andere Klientel aus war, eine Pizzeria eröffnete, im Keller eine Kegelbahn einrichtete, zwei Zielscheiben für Darts aufhängte und darauf setzte, dass die Geschichte mit der toten Braut entweder in Vergessenheit geraten oder im Gegenteil sogar eine makabere Attraktion werden würde. Man hatte meinem Bruder gegenüber mehreren Mitbewerbern den
10 Vorzug gegeben, als der Mietvertrag im vergangenen Jahr erneut ausgeschrieben worden war. Er hatte das Restaurant in kürzester Zeit zu seinem früheren Ruf geführt, ja, sich sogar weit über die Region hinaus Anerkennung erkocht, wie es hiess, und wollte deswegen in Zukunft auch wieder an die alte Tradition mit der Heiraterei anschliessen.

In meiner Kindheit hatten wir gewöhnlich zwei oder drei Wochen nach Ostern, wenn die
15 Wintersaison vorbei war, unser Hotel in den Bergen verlassen und das Restaurant bezogen. Und dann begann es auch schon mit den Hochzeiten, Wochenende für Wochenende, oft zwei, eine am Freitag, eine am Samstag, bis in den September hinein oder gar bis Anfang Oktober. Das Hotel blieb im Sommer geschlossen, unser Vater fuhr alle paar Tage hin, um nach dem Rechten zu sehen, und erst nach Allerheiligen, wenn es oft schon wieder schneite, packten wir
20 unsere Sachen zusammen, verriegelten alles und kehrten nach Hause zurück. Ich war damit aufgewachsen, im Winter das Hotel und die Skischule, im Sommer die Hochzeitsfabrik, wie zuerst unser Vater sie ironisch nannte, wie sie dann aber von allen ernsthaft titulierte wurde, ohne dass dadurch die Anziehungskraft litt. Man heiratete im Schloss, auch wenn es in Wirklichkeit keines war und nur so hiess, man heiratete bei unserem Vater, der diese Position
25 irgendwann ein für alle Mal besetzt hatte. Kaum jemand aus den umliegenden Dörfern schlug sein Angebot aus, aber die Leute kamen auch aus der Stadt, entschieden sich für eine der drei Möglichkeiten, Standard, Medium oder Extraklasse, und liessen sich von unserem Vater beraten, der für alles garantierte, nur nicht für das Glück.

Ich war fünfzehn, Internatsschüler, und hatte noch kein Mädchen geküsst, als ich bei den
30 Feiern zu fotografieren begann. Zwei Jahre davor hatte mir unser Vater zum Geburtstag eine Kamera geschenkt. Und weil er auf alles mit dem Blick des Geschäftsmannes sah und gleichzeitig keinen falschen Respekt vor den falschen Künsten hatte, wie er sagte, wunderte ich mich nicht, dass er irgendwann mit dem Vorschlag kam, wir könnten das Fotografieren inklusive anbieten. Das bisschen Knipserei würde ich sicher zustande bringen. Zuerst wehrte
35 ich mich, wie ich mich gewehrt hatte, im Hotel beim Servieren zu helfen oder den Skischülern die ersten Schwünge im Schnee vorzuführen, aber wie auch sonst immer entkam ich unserem Vater nicht. Er setzte seinen Willen durch, und ich hatte neben meinen Tätigkeiten als aushilfsweiser Skilehrer und gelegentlicher Kellner zusätzlich die als Hochzeitsfotograf, für die er mich mit einem dunkelblauen Anzug und einer dezent weiss gepunkteten, dunkelblauen
40 Krawatte verkleidete. Damit hätte ich mich auch bei einem Begräbnis nicht schlecht gemacht. Wenn man mich so ausstaffiert sah, konnte man leicht vergessen, dass ich in Wirklichkeit noch zur Schule ging und in den Unterrichtsstunden am Samstag mit dem Schlaf kämpfte, sooft ich am Freitag engagiert gewesen war und unser Vater mich nicht wieder krank melden konnte, weil er es bereits an so vielen Wochenenden davor getan hatte.